

Austragungsorte für die Benefizregatta **Rudern gegen Krebs**. Die Resonanz ist überwältigend: Über 65 Mannschaften mit je vier Ruderern und einem Steuermann nehmen an der Regatta teil. Darunter sind zahlreiche Schülerteams, ein Team der Stadt Starnberg und auch Feuerwehren, die sich ab 11 Uhr ins Zeug legen. Mit der Regatta, die vor dem **Undosa-See-restaurant** stattfindet, werden Spenden zugunsten der Initiative „Sport und Krebs“ gesammelt, um möglichst vielen Krebspatienten die Teilnahme an diesem erfolgreichen therapiebegleitenden Projekt zu ermöglichen. „Wissenschaftliche Studien belegen, dass bestimmte Tumorerkrankungen durch Sport deutlich gelindert werden können“, erklärt **Gabriele Kröner** von der **Else-Kröner-Fresenius-Stiftung**, die zusammen mit der **Stiftung „Leben mit Krebs“** Veranstalter und Initiator der Regatta in Starnberg ist. Trainieren konnten die über 300 Teilnehmer beim Münchner Ruder- und Segelverein „Bayern“ und dem Münchner Ruderclub. „Dort haben wir auch gute Tipps bekommen“, erzählt **Manfred Nöbauer** aus Berg, der mit seinen Mannschaftskameraden eigentlich Kajak fährt. Aber nicht nur

Rudern gegen Krebs

Das Fünfseenland ist am morgigen Samstag zum ersten Mal einer der drei deutschen



Rudern gegen Krebs: Josef Pfisterer, Manfred Nöbauer, Garry Nebhuth, Peter André, Frank Deger und Coach Jonathan.

FOTO: POOL

Ruderer, auch Besucher können viel erleben. Ab dem ersten Rennen gibt es Bewirtung vom Undosa, eine Hüpfburg für Kinder, Minigolf und Infostände, die über die Aktion und Krebserkrankungen informieren. Zudem führt die Bayern-3-Moderatorin **Susanne Rohrer** durch das Programm und befragt die Teilnehmer zu ihren Rudererfahrungen.